



Fundamentalpastoral

WS 2006/07

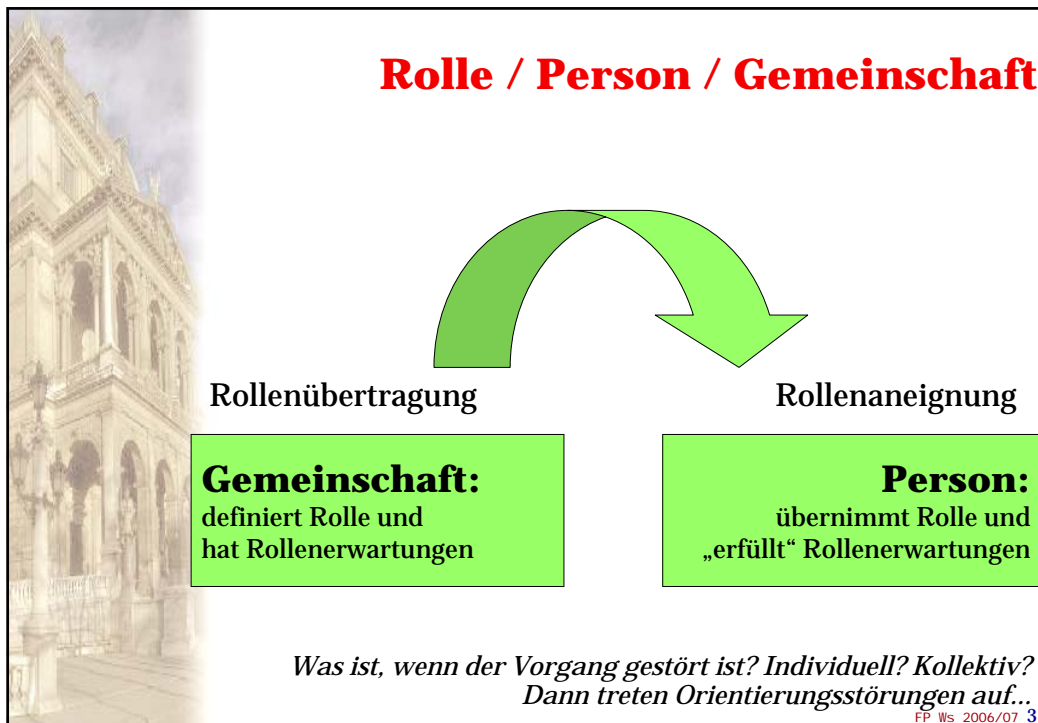
**Kriteriologie 1:
Hauptziel
Nebenziele**



Orientierungskrisen...

- ... verursachen innere Kündigung, demotivieren, machen handlungsunfähig
- ... führen zu desengagiertem Protest
- ... können individuell oder kollektiv sein

FP WS 2006/07 2



Kollektive Desorientierung

- Organisationen leben aus der Kraft ihrer Vision
- Visionen...
 - orientieren
 - motivieren
 - kritisieren
- Organisationen haben Lebenslauf

FP Ws. 2006/07 5

Lebensbogen (Saarinen)

V=Vision
G=Gemeinschaft
P=Programm
A=Administration

FP Ws. 2006/07 6



der Auferstandene: Gemeindeberater

- Du behauptest: Ich bin reich und wohlhabend, und nichts fehlt mir. Du weißt aber nicht, dass gerade du elend und erbärmlich bist, arm, blind und nackt.
- Darum rate ich dir: Kaufe von mir Gold, das im Feuer geläutert ist, damit du reich wirst; und kaufe von mir weiße Kleider, und zieh sie an, damit du nicht nackt dastehst und dich schämen musst; und kaufe Salbe für deine Augen, damit du sehen kannst.
-
- Ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten, und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir.
- (Offb 3,17f. 20)

FP Ws 2006/07 7



Erneuerung durch Visionen

- Visionsverlust ist Weg in den Tod der Organisation
- Erneuerung geschieht phasenspezifisch
- Hierzulande: aus Visionskraft

FP Ws 2006/07 8



Visionen waren nicht häufig

- Der junge Samuel versah den Dienst des Herrn unter der Aufsicht Elis. In jenen Tagen waren Worte des Herrn selten; Visionen waren nicht häufig.
- Eines Tages geschah es: Eli schlief auf seinem Platz; seine Augen waren schwach geworden, und er konnte nicht mehr sehen (=videre).
- Die Lampe Gottes war noch nicht erloschen, und Samuel schlief im Tempel des Herrn, wo die Lade Gottes stand.
- Da rief der Herr den Samuel, und Samuel antwortete: Hier bin ich.
- (1 Samuel 3,1-4)

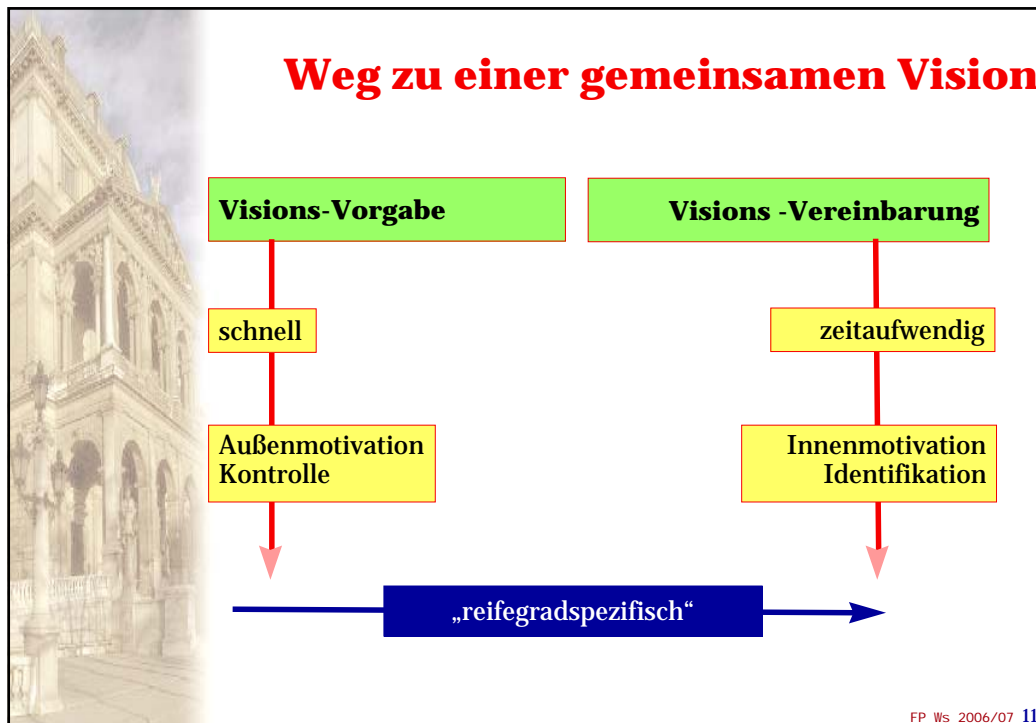
FP Ws 2006/07 9



Gott schenkt Visionen: 1 Sam 3,1-10

- Eli und Samuel schlafen („Kirchenschlaf“)
- Schlaf als Ort des Handelns Gottes
- Mensch ist im Traum zugleich passiv und empfänglich
- Gott ruft den Samuel
- Eli als Helfer zur Gotteserkenntnis

FP Ws 2006/07 10



Orpheus und Eurydike


- ein griechischer Erlösungsmythos
- Ob die Liebe stärker ist als der Tod...



- aus menschlicher Sicht ist der Tod stärker als die Liebe

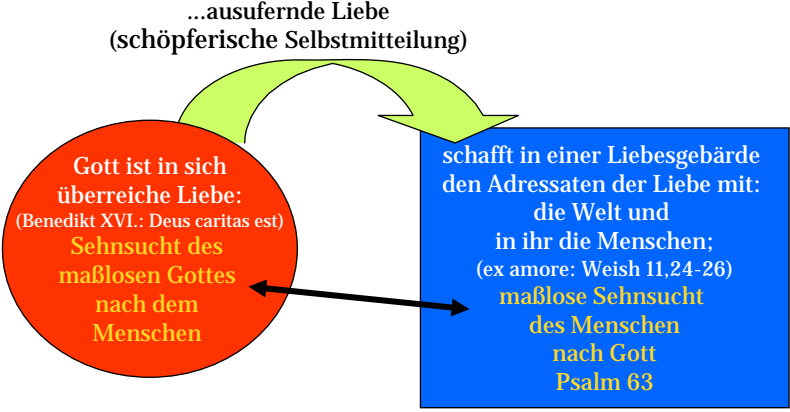
FP WS 2006/07 13

Katakomben der heiligen Petrus und Marzellus



- Christus-Orpheus
- Eurydike-Menschheit
- Kirche als Lyra in der Hand des liebenden Spielmanns Gottes

Geheimnis Mensch



...ausufernde Liebe
(schöpferische Selbstmitteilung)

Gott ist in sich
überreiche Liebe:
(Benedikt XVI.: Deus caritas est)
**Sehnsucht des
maßlosen Gottes
nach dem
Menschen**

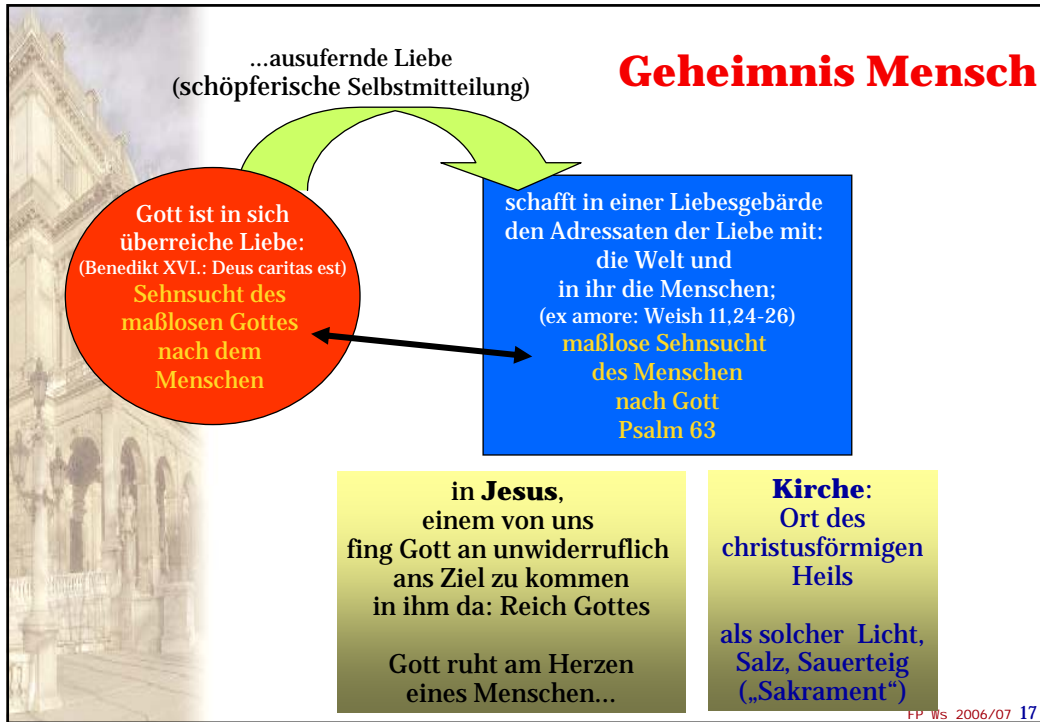
schafft in einer Liebesgebärde
den Adressaten der Liebe mit:
die Welt und
in ihr die Menschen;
(ex amore: Weish 11,24-26)
**maßlose Sehnsucht
des Menschen
nach Gott
Psalm 63**

FP Ws 2006/07 15

Lied der Gottessehnsucht

- Gott, du mein Gott, dich suche ich, meine Seele dürstet nach dir.
Nach dir schmachtet mein Leib wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser.
- Darum halte ich Ausschau nach dir im Heiligtum,
um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen.
- Denn deine Huld ist besser als das Leben; darum preisen dich meine Lippen.
- Ich will dich rühmen mein Leben lang,
in deinem Namen die Hände erheben.
- Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele,
mit jubelnden Lippen soll mein Mund dich preisen.
- Ich denke an dich auf nächtlichem Lager
und sinne über dich nach, wenn ich wache.
- Ja, du wurdest meine Hilfe; jubeln kann ich im Schatten deiner Flügel.
- Meine Seele hängt an dir, deine rechte Hand hält mich fest.
(Ps 63,2-9)

FP Ws 2006/07 16





1 Institutionalisierung

- Institutionen sind ein Aufstand gegen das Vergessen des Ursprungsereignisses
 - **Das Ereignis Jesu hat sich institutionalisiert**
 - **Dimensionen der „Jesus-Institution“ (Jüngergemeinde, Kirche): Erzählungen, Feiern, Lebensregeln, Gemeinschaftsregeln**
 - **Dimensionen einer religiösen Institution: Lehre, Riten, Normen, Organisation**

FP Ws 2006/07 19



Ereignis, nicht nur Institution

- Institutionen können ereignisarm werden
- Es besteht die Gefahr der Sicherung der historisch gewachsenen Institution
- Ziel ist es, das Ursprungs-Ereignis lebensmächtig zu erhalten, nicht die gewachsene Institution
- Schutz vor Versteinerung: Wandel aus Tiefe

FP Ws 2006/07 20



2 Religion und christlicher Glaube

- Religion ist wie ein „heiliger Schild“ und ein „heiliger Baldachin“ (P.L.Berger)
 - **Ambivalenz menschlichen Lebens ist religionsproduktiv**
 - **Wissen um eine „Welt Gottes“**
 - **Ambivalentes Leben in diese bergende Welt einordnen und so „in Ordnung bringen“**
 - **Rituale sind „Fahrzeuge“ in diese Welt Gottes; ihre Inszenierung...**
 - **Es braucht Fahrzeugleiter (Wissende..., Gurus, Priester)**

FP Ws 2006/07 21



3 Religion als Beruf

- Insofern Person und Rolle zusammenspielen, kann es auch zu Interessenskonflikten kommen zwischen dem auftragsbezogenen Anteilen eines religiösen Berufs und dessen personbezogenen Anteilen.

FP Ws 2006/07 22

Berufswünsche

- Mit dem Beruf verbinden die Menschen gewichtige Wünsche:
 - **Ansehen**
 - **Macht**
 - **Sicherheit**
- Die kirchlichen Berufe sind hinsichtlich dieser drei Wünsche sorgfältig auszustatten, um Demotivation zu vermeiden.

FP WS 2006/07 23

Urwünsche

austauschbar nur Funktion

einmalig
nicht austauschbar
ansehen
Person, nicht nur Funktion
wertvoll vor Eigenschaft
und Leistung
NAME

Lebenszeichen

wachsen
kreativ
frei, beweglich
eigene
Geschichte
MACHT

Leben in
Frieden
1 Kor 7,15

wurzeln
(bei)wohnen
Land
Grab
Religion
HEIMAT

sozialer Tod mit vielen Gesichtern

Todeszeichen

*wie in der Fremde
entfremdet
obdachlos
psychisch obdachlos*

*ohnmächtig
nichts
machen können*

FP WS 2006/07 24



Praxiskultur

- Ziel einer pastoralen Praxiskultur ist es, die ambivalenten Nebenziele wahrzunehmen und jene Anteile einzugrenzen, welche dem Hauptziel schaden.

FP WS 2006/07 25



Prüfungsfragen

- Orientierungskrisen im pastoralen Tun.
- Funktionen von Visionen.
- Beschreiben sie das Hauptziel pastoralen Handelns (durch die Kirche).
- Wie verhalten sich Ereignis und Institution?
- Wenn Religion zum Beruf wird – welche Nebenziel spielen dann mit?

FP WS 2006/07 26



Lesenswertes

- *Meister Eckehart: Deutsche Predigten und Traktate*, hg. und übersetzt von J. Quint, Zürich 1979.
- *Teresa von Avila: Wohnungen der inneren Burg*, Freiburg 2005.
- *Nouwen, Henri: Nimm sein Bild in dein Herz*, Freiburg 151991.
- *Carlo M. Martini: So sehr hat Gott die Welt geliebt. Leitmotive des Johannesevangeliums*, München 2004.
- *Berger, Peter L. / Luckmann, Thomas: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit*, Frankfurt 1973.